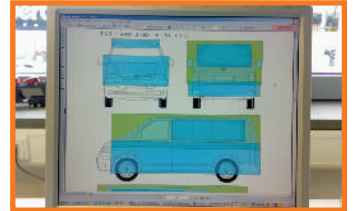




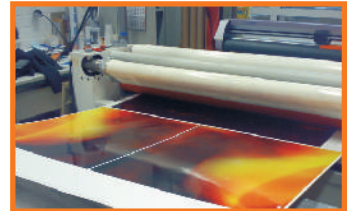
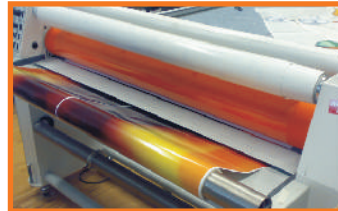
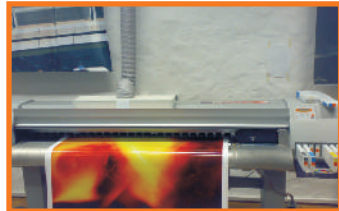
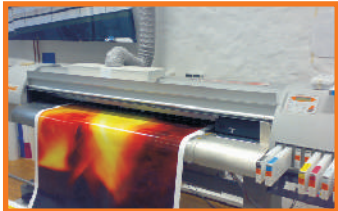
Der Produktionsablauf: So wird Ihr Fahrzeug zum Werbeträger

Fahrzeugverklebung ist (k)ein Kinderspiel

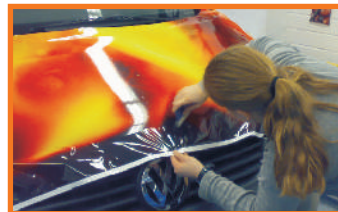
In den letzten Jahren haben mich immer wieder Kunden gefragt warum die Fahrzeugverklebung mit Digitaldruck so kostenintensiv ist. Die Verklebung ist ein Handwerk mit mehreren Arbeitsschritten. Heute möchte ich Ihnen einmal kurz erklären wie ein Fahrzeug sein neues Design bekommt:



Nachdem der Entwurf für das Auto fertiggestellt wurde, wird das Fahrzeug anhand der Strichzeichnung vermessen (alternativ vermessen wir das Fahrzeug direkt). Anschließend werden die Motive in das XL-Format gebracht und die Druckbereiche entsprechend angepasst.



Im nächsten Arbeitgang wird das Motiv auf einem Outdoor-Drucker auf selbstklebende Fahrzeugfolie mit farbigen Eco-Solvent-Tinten (6-Farben-Druck) gedruckt. Als nächstes wird das gedruckte Motiv mit einem hochtransparenten Deckschutz versehen. Hier können Sie auswählen zwischen Hochglanz (Standard für Fahrzeugverklebung), Semi-Matt und Matt (keine Reflexionen).



In Handarbeit wird das Motiv in den entsprechenden Bahnen auf das Fahrzeug geklebt, in Form gezogen und angepasst. Alternativ (wie bei diesem Fahrzeug) können die Fenster mit "Window-Folie" beklebt werden. Diese ermöglicht dem Insassen einen Blick durch die Scheibe, welcher bei "normaler Folie" nicht möglich wäre. Motive die evtl. mal ausgetauscht werden sollen, wie das Pelletmännchen (links oben), können nachträglich auf die Folie geklebt werden. Anschließend werden die geplotteten Schriften auf dem Digitaldruck platziert.



Nach ca. 30 Stunden Arbeit und ca. 25 m² Digitaldruck ist das Werbefahrzeug in seinem neuen Gewand einsatzbereit. Falls Sie einmal Interesse an dem technischen Ablauf einer Verklebung haben, zeigen wir Ihnen gerne einmal unsere Produktion am Standort Anröchte.